

El mundo habla español

Für ungefähr 400 Millionen Menschen ist Spanisch die Muttersprache. Damit ist die spanische Sprache die meistverbreitete romanische Sprache und nach dem chinesischen Mandarin und dem Englischen die Sprache mit den meisten Sprechern weltweit. Als romanische Sprachen bezeichnet man die Sprachen, die sich aus dem Lateinischen entwickelten, wie eben Spanisch oder zum Beispiel Italienisch, Französisch und auch Rumänisch.

Latein	Spanisch (Español)	Italienisch (Italiano)	Französisch (Français)	Deutsch
amica	amiga	amica	amie	Freundin

Spanisch zählt zu den iberoromanischen Sprachen, zu denen ebenfalls das Portugiesische, das Katalanische und das Galicische zählen. Mit diesen Sprachen weist das im nordspanischen Kastilien im Laufe des frühen Mittelalters entstandene Spanisch (daher auch die gängige Bezeichnung „castellano“ oder „español“) viele Ähnlichkeiten auf:

Spanisch (Español)	Portugiesisch (Português)	Galicisch (Galego)	Katalanisch (Català)	Deutsch
cabeza	cabeça	cabeça	cap	Kopf

In der Epoche der Entdeckungsfahrten (15./16. Jahrhundert) eroberte Spanien große Teile der bis dahin für Europäer unbekannt Welt und brachte so das Spanische auf die Kanarischen Inseln, in Teile Westafrikas, auf die Philippinen und insbesondere nach Amerika. Heute lebt der Großteil aller Sprecher der spanischen Sprache in Süd- und Mittelamerika. Aufgrund starker Einwanderung von Mexikanern sowie anderen Mittel- und Südamerikanern in den letzten Jahrzehnten sind die USA mittlerweile auch zu den Spanisch sprachigen Ländern der Welt zu zählen:



Bei einer so großen Sprecherzahl und einem sehr weitläufigen Verbreitungsgebiet ist die spanische Sprache nicht immer einheitlich. Es gibt Unterschiede in der Art und Weise der Aussprache, der Grammatik und der Wortverwendung von Region zu Region und von Mensch zu Mensch. Diese sprachlichen Unterschiede bestehen nicht nur zwischen Sprechern aus dem europäischen Spanien, aus dem karibischen Kuba oder aus dem südamerikanischen Argentinien: Unterschiede in der Sprache werden geographisch bereits nach einigen Kilometern deutlich, auch innerhalb eines einzelnen Spanisch sprachigen Landes. Dennoch sind diese Unterschiede nicht so groß wie beispielsweise zwischen britischem und kanadischem Englisch oder Oldenburger und Tiroler Deutsch. Wenn man europäisches Spanisch spricht kann man sich problemlos mit Argentinern unterhalten und umgekehrt.

Trotzdem gibt es für gleiche Gegenstände teils verschiedene Bezeichnungen, je nach Gegend. Während das mittelamerikanische Spanisch seit einigen Jahrzehnten unter starkem Einfluss englischer Wörter, die aus den USA übernommen werden, steht, werden im europäischen Spanisch grundsätzlich alle Fremdwörter gnadenlos „verspanischt“. In einigen Regionen Lateinamerikas wie Peru oder Paraguay haben Wörter der Indianersprachen das Spanische bereichert (zum Beispiel aus dem Quechua oder Aymara), während in Südspanien auch Wörter der spanischen Zigeunersprache (caló) im Spanischen verwendet werden:

kastilisches Spanisch (Madrid)	andalusisches Spanisch (Sevilla)	südamerikanisches Spanisch (Santiago de Chile)	Deutsch
patata	papa	papa	Kartoffel
trabajo	curro	chanfa	Arbeit
chico	quillo	cachifo	Junge

Ebenfalls die Verwendung der Grammatik ändert sich von Region zu Region: Während man in Spanien noch das Perfekt verwendet, wird es in Teilen Südamerikas teilweise nicht mehr benutzt. Außerdem wird in vielen Gegenden Südamerikas ausschließlich eine spezielle Höflichkeitsanrede („iVos!“ in der Einzahl, „iUstedes!“ in der Mehrzahl) gebraucht, während man in Spanien fast jeden duzt: „iTú!“ oder „iVosotros!“.

Die größten Unterschiede finden sich im Bereich der Aussprache, insbesondere bei der Intonation und Akzentuierung von Sätzen, aber auch bei einzelnen Lauten: So werden die für das Nordspanische charakteristischen Zischlaute [c] und [z] (wie in „cerveza“) in großen Teilen Andalusiens und Amerikas nur wie ein scharfes s (wie in „sol“) ausgesprochen. In weiten Teilen Südwestandalusiens (Cádiz, Málaga) und an der Karibikküste Kolumbiens spricht man den Laut s allerdings immer wie einen Zischlaut [c] oder [z] („[zol]“ statt „sol“). Im andalusischen und amerikanischen Spanisch ist das Verschlucken von Lauten sehr häufig zu hören (Madrid → [Madrí] oder cansado → [kansáo] oder señores → [senjóre]):

kastilisches Spanisch (Madrid)	andalusisches Spanisch (Sevilla)	südamerikanisches Spanisch (Santiago de Chile)	Schreibweise Spanisch
[las muchéres]	[la muhére]	[lah muchéreh]	las mujeres (Frauen)
[las káljes]	[la káje]	[lah kájuh]	las calles (Straßen)
[mútschos]	[múscho]	[mútschoh]	muchos (viele)

Spanisch ist gerade wegen der kleinen Unterschiede in Aussprache oder Grammatik eine sehr vielseitige und interessante Sprache, die vielen Kulturen der Welt als Verständigung dient. Es lohnt sich, die spanische Sprache zu lernen, um sich mit 400 Millionen Menschen der verschiedensten Regionen der Erde verständigen zu können, egal ob in Mittelamerika, in Patagonien, in Äquatorial-Guinea, in Madrid, auf Kuba, in den Anden, in New York oder in Andalusien: *El mundo habla español.*